



BRANDTS WELT
Die Kolumne von Jan Brandt

Freuen Sie sich jeden Samstag auf die Kolumne!

GA
General-Anzeiger

Das Wetter heute

WINDSTARKE 4

wolkig 17°C

„Integrier dich, weiße Frau!“: Plakate sollen Hass schüren

HETZE In Ostrhauderfehn wurden Plakate aus der rechten Szene aufgehängt

VON MARION JANBEN

OSTRHAUDERFEHN - Das Plakat soll provozieren, Vorurteile und Abneigung schüren: „Integrier dich, weiße Frau!“ steht darauf. Der weitere Text soll den Eindruck erwecken, dass Muslime von deutschen Frauen verlangen, sich „respektvoller“ gegenüber anderen Kulturkreisen zu kleiden, denn Alltagsrassismus fange bei der Kleidung an. Tatsächlich aber handelt es sich wohl um Hetze von Rechts, die Vorurteile gegen Migranten wecken soll. In Ostrhauderfehn sind diese Plakate an mehreren Stellen aufgetaucht – und zwar an solchen, an denen sie besonders provozieren. An der Schule am Osterfehn wurde das Schild, das die Einrichtung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausweist, mit dem Hetz-Plakat beklebt. Das Wort Courage sei dabei von dem Plakat verdeckt worden, sagt Schulleiter Ludger Mählmann.



Schulleiter Ludger Mählmann ist verärgert über das Plakat, das auf das „Schule ohne Rassismus“-Schild geklebt wurde: Vor allem wegen der Botschaft, aber auch wegen der Sachbeschädigung, denn der Kleber lässt sich nicht rückstandslos entfernen.

FOTO: JANBEN

Sachbeschädigung, denn: „Der Aufkleber lässt sich nicht rückstandslos entfernen, ohne unser Schild zu beschädigen.“ Andererseits wegen der Botschaft auf dem Plakat, die offensichtlich Unfrieden zwischen Migranten und Deutschen schüren solle.

Kommissariat für Staatsschutz prüft Sachlage

„Unser Kommissariat für Staatsschutzangelegenheiten hat Kenntnis von dem Vorfall und wird die Sachlage prüfen“, erklärt Polizeihauptkommissarin Svenia Temmen, Sprecherin der Polizeiinspektion Leer-Emden. Zu prüfen sei in erster Linie die Strafbarkeit der Aussagen. „Wenn diese geschickt formuliert sind,



An der Tür des Treffpunkts Moin (Foto) sowie an der „Schule ohne Rassismus“ am Osterfehn wurden die Hetz-Plakate angeklebt.

FOTO: PRIVAT

kann es auch sein, dass diese von keinem Straftatenbestand erfasst werden.“ Die Polizei nehme jedoch alle Vorfälle dieser Art ernst und überprüfe in jedem Fall die Hintergründe und eventuell damit in Zusam-

menhang stehende Straftatbestände.

In einem Faktencheck hat sich das Recherchezentrum Correctiv bereits mit dem Plakat befasst. Urheber sei „nach eigenen Angaben ein rechter Youtuber,

der damit offenbar Stimmung gegen Muslime machen will. In einem Video am 11. Februar rief er seine Zuschauerinnen und Zuschauer dazu auf, das Plakat zu verbreiten.“

In Ostrhauderfehn habe wohl jemand diese Aufforderung aufgegriffen. „Jemand mit Ortskenntnis“, mutmaßt Harald Kleem vom Vorstand der Ostrhauderfehner Peer Leader. „Da zieht jemand nicht blind durchs Land, sondern das ist eine Attacke, die sich gezielt gegen bestimmte Einrichtungen richtet.“ Denn: Am Moin, dem Treffpunkt der Peers, in dem verschiedenste Kulturen aufeinandertreffen, wurde vor zwei Wochen ebenfalls das „weiße-Frau“-Plakat sowie ein weiteres Hetzposter an die Tür geklebt. Seite 2

HAMBURG

Schwangere Helene Fischer sauer

Helene Fischer ist sauer: Auf Menschen aus ihrem Umfeld, die offenbar über ihren Kopf hinweg bekanntgegeben haben, dass die Sängerin ihr erstes Kind erwartet. Und auf die Medien, die über ihr Privatleben „spekulieren“ und „fiktive Geschichten“ erfinden. Seite 16

BERLIN

Mehr Infekte bei Kindern

Auffallend viele Kinder machen seit einigen Wochen Atemwegsinfekte durch, die eigentlich erst in den Wintermonaten zu erwarten wären. Auslöser sei die Isolation durch die Corona-Maßnahmen, sagt ein Sprecher des Bundesverbands der Kinder- und Jugendärzte. Seite 17

HANNOVER

Viele Brücken sind marode

Viele Straßenbrücken in Niedersachsen befinden sich in einem schlechten Zustand und drohen auseinanderzubrechen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen-Bundestagsfraktion hervor. 178 Brücken seien komplett marode. Seite 17

HALLE

Mahnung zu Einsatz für Demokratie

Für die Bundeskanzlerin war es mutmaßlich der letzte Tag der Deutschen Einheit im Amt, und sie nutzte ihn für zwei große Botschaften: Setzt euch ein für die Errungenschaften der Demokratie! Und tut die wichtigen Erfahrungen der Ostdeutschen nicht einfach ab. Seite 18

WASHINGTON

Schweres erstes Jahr für Joe Biden

Joe Biden, der mit 78 Jahren älteste US-Präsident aller Zeiten, bietet – trotz Mehrheiten der Demokraten in beiden Kongresskammern – jede Menge Angriffsfläche. Er verliert Zustimmung an allen Fronten, die Zustimmungswerte sinken. Seite 19

HÖÖR EVEN

Alte Schule



In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich „typische Handbewegungen“ stark verändert. Statt Buchseiten umzublättern, wische ich jetzt häufig über die Oberfläche des Lesegeräts. Neulich habe ich unbewusst versucht, die Haustür durch Drücken auf den Schlüssel zu öffnen. Das klappt beim Auto wunderbar, gelang bei der Wohnungstür aber natürlich nicht. Doch nun ist der Autoschlüssel irgendwo in der Wohnung abhanden gekommen. Der Ersatzschlüssel ist derzeit im Einsatz – und der funktioniert, ganz alte Schule, erst nach Einstecken ins Schlüsselloch. Geht zur Not. Noch mehr „wie früher“-Übungen brauche ich aber nicht.

Marion Janben

@Die Autorin erreichen Sie unter m.janssen@ga-online.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Tafel und Kunst umgefahren

VERKEHR Die Polizei sucht die Unfallfahrerin

RHAUDERFEHN / MJ - Eine Unbekannte ist am Sonntagmittag mit ihrem Peugeot von der 1. Südwieke in Rhauderfehn in Richtung Kreisler fahrend in die Künstler-Steelen vor der Volksbank gefahren. Zwei der Steelen wurden beschä-

digt. Noch schlimmer erwischte es die benachbarte Geschichts-Info-Tafel. Die Verankerung wurde aus dem Boden gerissen. Ein Zeuge, so Holger Holzenkämpfer, stellvertretender Leiter der Polizeistation Rhauderfehn, habe die

Fahrerin, die einen Hund dabei hatte, gefragt, ob sie verletzt sei. Fahrerin und Hund entfernten sich. Die Halterin des Fahrzeugs, die in Rhauderfehn wohnt, konnte zuhause nicht angetroffen werden. Hinweise an Tel. 04952/9230.



Die Verankerung der Infotafel wurde aus dem Boden gerissen, zwei Steelen wurden beschädigt.

FOTO: JANBEN

Hoffnung auf großen Saal am Fehn

PLATZ Investor überlegt Raum im „Wester Fehn“ zu sanieren



Im ehemaligen Hotel wird gearbeitet. Die Speisekarte ist entfernt worden. FOTO: HELLMERS

WESTRHAUDERFEHN - Die Vereine in Westrhauderfehn und Umgebung dürfen wieder auf einen großen Saal hoffen. Gedanken- und Räumlichkeiten im ehemaligen Hotel „Wester Fehn“ wieder herzustellen, bestätigt der Investor aus Rhauderfehn, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will.

Eine endgültige Entscheidung darüber werde allerdings nicht zeitnah fallen. „Wichtiger ist für uns der Vorderteil des Gebäu-

des“, sagt der Investor auf Anfrage. Dort sollen Wohnungen zwischen 40 und 80 Quadratmeter entstehen. Vor rund 14 Tagen sind Gebäudetechniker mit den Arbeiten im Gebäude angefangen. „Wir hoffen, Ende nächsten Jahres fertig zu werden.“ Erst dann werde über den Saal entschieden.

Seitdem das Verlaatschhus vor rund zwei Jahren geschlossen hat, gibt es in Westrhauderfehn keinen größeren Saal mehr. Das Hotel „Wester Fehn“ hatte

bereits im Jahr 2016 den Hotel- und Saalbetrieb eingestellt.

Dass in Westrhauderfehn in naher Zukunft wieder ein Saal entstehen könnte, stößt bei Ortsbürgermeister Wilhelm Roßbach auf Wohlwollen: „Es ist sehr wichtig, dass Vereine in Westrhauderfehn bleiben können.“ Derzeit gebe es nur hinter der Ortsgrenze in Rhauderfehn die Gaststätte Plümer mit einem Saal. Der Raum bietet Platz für 120 Besucher. (Seite 3)

Wohnung verwüstet

OSTRHAUDERFEHN - Unbekannte sind im Verlauf des Samstages in eine Wohnung in der Freitagstraße-Nord in Ostrhauderfehn eingedrungen und durchsuchten diese augenscheinlich nach Wertgegenständen.

Dabei verwüsteten die Täter die Wohnung nahmen einige Gegenstände mit. Eine genaue Aufstellung liegt laut Polizei noch nicht vor.

Hinweise nimmt die Polizei in Ostrhauderfehn unter der Rufnummer 04952/829680 entgegen.